





Tag in Litzmannstadt

28 Scheuerfrauen

„Natürlich kenne ich den“, sagte die Aufwartung Trude Richter.
„Das ist doch der Wagner“, staunte die Scheuerfrau...

Verdunkelung: Von 18.40 bis 5.50 Uhr.
Sondermarken zum Heldengedenktag. Vom Reichspostminister werden zum Heldengedenktag Sondermarken mit Darstellungen der drei Wehrmachtteile herausgegeben.

Sammelt Altpapier! Im Benehmen mit dem Reichskommissar für Altmaterialverwertung werden die Reichswirtschaftsminister alle nachgeordneten Behörden und die Organisationen der gewerblichen Wirtschaft ersucht, auf alle Drucksachen und Formulare, die der Bevölkerung zugeteilt werden, einen Vermerk zu setzen: Altpapier ist Rohstoff! Sammelt Altpapier! Die Sammlung von Altpapier soll dadurch neue Impulse erhalten.

Das Abstellen von Fahrzeugen bei Fliegeralarm

Der Polizeipräsident — als örtlicher Luftschutzleiter — teilt mit: Es wurde wiederholt die Warnung gemacht, daß Fahrzeuge bei Fliegeralarm in den Hauptverkehrsstraßen abgestellt werden und dadurch ankommende Einlenkkräfte behindert und Unfälle herbeigeführt werden können. Es werden deshalb nachstehend die Bestimmungen der X. Durchführungsverordnung zum Luftschutzgesetz benannt, die jeder, der öffentliche Straßen mit Fahrzeugen benutzt, kennt und sich einprägen muß. Bei Fliegeralarm sind Fahrzeuge, die nicht schienen- oder leitungsgebunden sind, so abzustellen, daß die freie Durchfahrt nicht behindert wird.

Auch Roggengrütze liefert wohlschmeckende Gerichte

An die Gerstengrütze hat sich die Hausfrau schon gewöhnt, nun kommt wieder ein für sie neues Nahrungsmittel auf den Markt, nämlich die Roggengrütze, die sich aber genau so wie die Gerstengrütze verarbeiten läßt. Sie kann als grobe oder feine Grütze gekauft werden. Die grobe eignet sich mehr für Bratlinge, Klöße und Eintöpfe, während die feine besser zu Suppen, Breien und Gebäck verwendet wird. Die Roggengrütze hat einen kräftigen Geschmack. Ihr Aussehen ist etwas dunkel, woran man sich aber bald gewöhnt.

Hier einige Rezepte für Gerichte aus Roggengrütze. Am besten weicht man die Grütze drei bis vier Stunden vorher ein. Ihre Garzeit beträgt etwa 40 Minuten. Die Mengen für grobe und feine Grütze sind gleich, die grobe Grütze kocht etwas schleimiger, die feine wird fester. Ein gestrichener Eßlöffel grobe oder feine Roggengrütze wiegt 10 g.

Bratlinge oder Klöße: 375 g Roggengrütze, 1/2 l Wasser, 100 g Mehl, 1 Ei oder Elaustausch, Salz, Kräuter.

Rezepte sind in den Hauswirtschaftlichen Beratungsstellen des Deutschen Frauenwerks zu erfragen. Auskunft über Termine für Schaukochen und Kochkurse über Verwendung von Roggengrütze erteilen die Dienststellen der Frauenschaft.

Nachwuchs für die Königin unserer Waffen, die Infanterie

Die Hitler-Jugend hat sich immer zum Soldatentum bekannt und das Heroische des Volkes sich zum Vorbild genommen. Den jungen Menschen zu einem ganzen Kerl, der seine ganze Kraft in den Dienst der Nation und des Volkes stellt, zu erziehen — das ist ihr Ziel. Heute mehr denn je muß der deutsche Junge so geschult werden, daß er auch ein guter Soldat wird. Je länger der Krieg dauert, desto bessere Soldaten müssen dem Führer gestellt werden. In solcher Vorbereitung sehen die Formationen der HJ ihre erste und vornehmste Aufgabe.

Mit diesen Worten begrüßte der Führer des Bannes 663 Litzmannstadt, Bannführer Fenske, am Dienstag die zu einer Veranstaltung im Rahmen der Nachwuchsbetreuung für die Offizierslaufbahn eingeladenen Ehrengäste und Jahrgänge der HJ. Zweck des Abends in den festlich geschmückten „Kammerspielen“ war, die Jungen zu freiwilliger Meldung zu den Offiziers- und Unteroffizierslaufbahnen anzuregen.

Der Rahmen der Feierstunde war in würdiger Weise gestaltet: Der Marschmusik eines Musikkorps der Feldgendarmerie folgten gemeinsam gesungene Lieder, die wieder mit Fanfarenrufen und Gedichten vom Prinzen Eugen und dem Regiment Forcade abwechselten. Gegen Ende der Veranstaltung sprach der Nachwuchsoffizier für den Reg.-Bez. Litzmannstadt, Oberleutnant Walter. Er bezeichnete das Jahr 1944 als das Jahr der Kriegsfreiwilligen, wie es vom Reichsjugendführer im Vertrauen auf die Einsatzfreudigkeit der deutschen Jugend bestimmt sei. So dürfe es für den deutschen Jungen nur die eine Befürchtung geben, zu spät zu kommen. In begeistertsten Worten schilderte der Redner die Königin der Waffen, die Infanterie. Die deutsche Infanterie sei mit den besten und vollkommensten Waffen ausgerüstet, aber sie kämpfe mit dem Mut des einzelnen Mannes. Daher seien für die Infanterie „die Besten gerade gut genug“.

Wirtschaft der E. Z. Gewerbesteuer und Gewinnermittlung für 1943

Es ist an dieser Stelle bereits darauf hingewiesen worden, daß ab dem Kalenderjahr 1943 der Gewerbesteuererhebungszeitraum vom Rechnungsjahr auf das Kalenderjahr umgestellt und mit dem Gewerbesteuerbemessungszeitraum zusammengelagert worden ist. Dadurch ist erreicht worden, daß die Gewerbesteuer ebenso wie die Einkommensteuer für jedes Kalenderjahr nach dem Merkmal des betreffenden Kalenderjahres und nach Ablauf des betreffenden Kalenderjahres veranlagt wird. Die Gewerbesteuer stellt eine Betriebsausgabe dar. Nach Anordnung des Reichsministers der Finanzen darf sie aber für einen Erhebungszeitraum, der nach dem 31. März 1943 beginnt, für steuerliche Zwecke nur insoweit dem Wirtschaftsjahr belastet werden, als sie in dem betreffenden Wirtschaftsjahr fällig geworden ist.

Reparaturen helfen Textilien strecken

Es liegt auf der Hand, daß bei der Warenbeschränkung, die gerade der zivile Sektor in Kriegszeit zu überwinden hat, die Reparatur eine erhöhte Bedeutung gewinnt. Um dieser Tatsache Rechnung zu tragen, ist man jetzt auch im Generalgouvernement dazu übergegangen, zahlreiche Reparaturwerkstätten zur Instandsetzung von Bekleidungsgegenständen und Textilwaren einzurichten. Sie werden jetzt ebenso bei Industriebetrieben geführt wie beim Einzelhandel oder beim Handwerk. Für alle aber sind in Einzelhandels-geschäften Annahmestellen errichtet. Die Reparaturaktion läuft bereits für Bett-, Haus- und Leibwäsche sowie für Strick- und Wirkwaren. Instandsetzungswerkstätten für Herren- und Damenbekleidung, für Stoppdecken und Strümpfe sollen folgen.

„Ihr könnt zufrieden sein“, lächelte Rembrandt

„Ihr könnt zufrieden sein“, lächelte Rembrandt und führte ihn vor das Bild, das er bis zu diesem Augenblick nicht zu Gesicht bekommen hatte. „Ihr hebt mich mit Eurem Affen gemalt!“ schrie Zwiwer wütend. „Ich habe gemalt, was meine Augen gesehen haben“, stellte Rembrandt ruhigen Tones fest. „Ich mag Euer dummes Vieh nicht auf meinem Bild! Ich will nur mich!“, schrie Zwiwer mit dem ganzen Aufwand seiner etwas heiseren Stimme. „Nur Euch konnte ich nicht malen!“ schrie nun auch Rembrandt. Er war empört darüber, daß dieser eitle Geizhals seinen geliebten Pieter ein dummes Vieh geheißen hatte. „Übermal den gräßlichen Affen oder ich nehme das Bild nicht!“ drohte der in seiner Eitelkeit sehr getroffene Zwiwer. „Dann laßt es bleiben“, sagte Rembrandt schon wieder bedeutend ruhiger. „Dann bleibt auch Eure Schuld, die ich noch heute einklagen!“ stieß Zwiwer böse heraus. „Gut, ich will den Affen übermalen, und zwar sogleich, wenn Ihr mir sofort eine Bestätigung gebt, daß ich meine Schuld bei Euch beglichen habe“, sagte der Maler, der den alten Geizhals bestrafen wollte. „Und ich brauche Euch nichts dazuzulegen?“ fragte der mit einem lauernden Lächeln. „Nein.“ „Dann sollt Ihr das Gewünschte sofort haben“, sagte Zwiwer, schrieb schnell die Bestätigung und gab sie Rembrandt. „Ich danke Euch sehr“, lächelte der, nahm

Feierstunde der HJ und der HJ

Die Schutzstaffel veranstaltet am Sonntag, dem 12. März, 10.30 Uhr, in der Sporthalle im HJ-Park eine Weibestunde in Gemeinschaft mit der Hitler-Jugend. Die Hitler-Jugend tritt in ihrer Gesamtheit — Jungen und Mädchen — an und gibt durch ihre geschlossene Teilnahme Kunde von ihrer engen Verbundenheit mit dem ewigen deutschen Soldatentum, zu dem sich am Heldengedenktag in dieser Feierstunde die HJ in Gemeinschaft mit der HJ bekennt. Auch die Eltern sind zur Teilnahme eingeladen. Die Feier wird durch Fanfaren und Sprecher der Hitler-Jugend umrahmt. Nach dem Huldigungsmarsch von Grieg begrüßt der HJ-Standortführer, HJ-Standartenführer Specht, die Versammlung. Kreisleiter Pp. Knap nimmt die Heldengedenke vor. Das gemeinsam gesungene Lied „Heilig Vaterland“ leitet über zu einer Ansprache von Gaudreder HJ-Obersturmführer Stümer. Nach der Overtüre zu „Rienzi“ von Richard Wagner spricht der Bannführer der HJ, Pp. Fenske, zur jungen Mannschaft. Das gemeinsam gesungene Lied „Ein junges Volk steht auf“ und die Führehrung beschließen die Feierstunde.

Briefkasten

Name und Anschrift nennen. 30 Rpf. Briefmarken beifügen. Keine Rechtsauskünfte, Auskünfte unverbindlich. H. B. 4. In dem öffentlichen Dienst bestimmt den Zeitpunkt der Gewährung des Urlaubs der Betriebsführer nach Maßgabe der betrieblichen Möglichkeiten. Dabel ist auf eine sorgsame Verteilung des Urlaubs über das ganze Jahr besonders zu achten. In der privaten Wirtschaft ist der Zeitpunkt des jeweiligen Urlaubsantritts innerhalb des Betriebes zu regeln. Der Betriebsführer entscheidet hierüber in Zweifelsfällen nach Beratung mit dem Vertrauensrat unter Berücksichtigung der Betriebsverhältnisse und möglichst nach den Wünschen der Gefolgchaftsmitglieder. Der Urlaub soll möglichst zusammenhängend gewährt werden. H. B. Sie müssen uns noch schreiben, welches Ihr Beruf ist und als was Sie beschäftigt sind (Gewerbesteuer). E. B. Sie müssen uns noch mitteilen, als was der betr. Arbeiter beschäftigt ist (gelernter, ungelernter Arbeiter, Tischler, Schlosser oder dgl.). H. W. 1. Verlage schicken in der Regel Privaten keine Bücher, dafür sind die Buchhandlungen da. Bestellen Sie die gewünschten Bücher durch eine der hiesigen Buchhandlungen. 2. Vorherhand gibt es keinen Kursus in der Veterinarkunde. 3. Sie können nicht nach Zakopane fahren. 4. Sie können das Päckchen nach Kroatien schicken, wenn es keine Waren enthält, deren Ausfuhr verboten ist. Hierüber das Postamt in der Dietrich-Eckardt-Straße 4 Auskunft geben. W. B. Richten Sie das Gesuch an den Leiter der Strafanstalt Sichert, der es mit seiner Stellungnahme an die Staatsanwaltschaft weiterleiten wird. NP3. Worbis liegt im Gau Thüringen.

Pieter, der Affe

Eine wahre Geschichte aus dem Leben Rembrandts geliebten Affchen, mußte ihm dabei helfen. Er ließ es frei, damit es sich auf Zwiwers Schulter setzen und dessen von maßlosem Geiz gezeichnetes Gesicht von ganz nahe besehen konnte. „Ruft Euren Pieter!“ rief Zwiwer immer wieder. „Ich will sein Gesicht nicht so nah dem meinen haben!“ „Er tut Euch doch nichts“, lächelte Rembrandt. „Außerdem kann ich Euch schöner malen, wenn er auf Eurer Schulter sitzt.“ „Schöner malen, wenn Euer Affchen auf meiner Schulter sitzt!... Ich verstehe Euch nicht!“ „Das ist auch gar nicht nötig. Es soll Euch genügen, daß ich Euch schöner malen kann, wenn Pieters Gesicht dem Euren nahe ist. Es läßt mich gewisse Unterschiede besser sehen.“ „Ich glaube, Ihr spottet meiner!“ „Wenn Ihr das gerade Gegenteil von Spott für Spott haltet.“ „Bei Euch weiß man nie, wie man daran ist.“ „Ihr werdet keinen Grund zu einer Klage haben“, lächelte Rembrandt. „Dann mag er sitzenbleiben“, sagte der alte Geizhals Zwiwer, der sich schon in seiner schönsten Erdenschönheit verwirrt sah. „Euer Bild ist fertig, 5 empfangt Tage danach Rembrandt seinen eiteln Gläubiger. „Hoffentlich hat Ihr mich auch wirklich schön gemalt?“ fragte der gespannten Gesichtes den Maler, der schon lange dafür bekannt war, daß er die Menschen malte, wie er sie sah, nicht aber so, wie sie sich sehen wollten.

Kultur in unserer Zeit

Die Blutinie des Dichters Wilhelm Raabe ist im Mannestante erloschen. Raabe hatte fünf Kinder, unter denen sich ein Sohn befand, der am Tage der Geburt gestorben ist. Eine der Töchter, Klara, verheiratete sich mit dem Studienrat Behrens in Wolfenbüttel. Dieser Ehe sind zwei Kinder entsprossen, ein Mädchen und ein Junge Konrad-Wilhelm Behrens-Raabe, der zuletzt als Diplom-Ingenieur und Baurat im braunschweigischen Staatsdienst tätig war. Er war der jüngste Enkel des Dichters. Als Oberleutnant und stellvertretender Abteilungskommandant ist er in einem Artillerie-Regiment im Osten gefallen. Musik Prof. Richard Burmeister, der bekannte Pianist, Komponist und Klavierpädagoge, ist im Alter von 83 Jahren gestorben. Neue Bücher Fritz Nöhle: Die Auferstehung des Kandidaten Jobs. Deutscher Volksverlag, München. — Der Verleger erzählt hier, wie der Schöpfer der Jobsade, Carl Arnold Kortum, in der guten Stadt Bochum die Wiederkehr des Urbildes seines Hieronymus Jobs, des Christian Roi, aus Frankreich erlebte und daraufhin den zweiten Teil seiner unsterblichen Dichtung niederschrieb. Adolf Kargel

den Pinsel und begann Zwiwers Bild zu übermalen. „Ihr seid ein Betrüger!“ schrie Zwiwer zornig. „Ihr wollt doch, daß ich den Affen übermale!“ lachte Rembrandt. „Mit dem Affen aber könnt Ihr nur Euch gemeint haben, denn mein Pieter ist bloß ein Affchen, ein herzensgutes, alles andere denn geiziges Affchen.“ Wütend stürzte der alte Geizhals davon. Pieters Bild, das Rembrandt sein Leben lang liebte, soll noch heute existieren. Sepp Peter Steinbach

Gegen den Freibeuter Fuchs

In manchen Gegenden gibt es immer wieder in den Federviehbeständen erhebliche Schäden durch Fische. Die Geflügelhalter stehen aber dem Räuber Fuchs heute nicht mehr ganz machtlos gegenüber...

Zu beachten ist jedoch, daß zum Gebrauch der Schußwaffe die Erlaubnis der zuständigen Polizeibehörde erforderlich ist. Es darf auch nicht in gefährlicher Nähe von Gebäuden oder feuergefährlichen Sachen geschossen werden...

Schildberg

Vi. 20 Behelshelme geplant. In der ersten Ratsherrensitzung unter dem neuen Bürgermeister Bierwagen wurde der Stadthaushalt für 1944/45 verabschiedet...

Wetun

Polnischer Schwarzschlächter gefaßt. Festgenommen wurde der 27 Jahre alte Pole Bronislaw Pierzyna aus Obrow (Kr. Wetun) wegen Schwarzschlachtung...

Wir gehörten wohl zu den wenigen, die am vergangenen Dienstag das Glück hatten über Land zu kommen und ein Zeitbild zu erleben, das in seinem Ausmaß jeden Deutschen ungewohnt glücklich und stolz machen mußte...

Begeistert und voller Eifer erledigten die Wettkampfteilnehmer ihre praktischen und theoretischen Aufgaben. Besonders die Praxis machte ihnen nicht die geringsten Schwierigkeiten, müssen sie doch täglich ihr Können im häuslichen Betrieb unter Beweis stellen...

Tagesnachrichten aus Stadt und Kreis Pabianitz

Goldene HJ-Abzeichen verliehen. Auch in der Bewegung hat der Verstorbene dann ebenfalls eifrig mitgearbeitet, soweit es bei seiner angegriffenen Gesundheit in seinen Kräften stand...

kreis Litzmannstadt im weiteren Entscheid zu sehen. Nachdem das Land weit in das Stadtgebiet von Litzmannstadt hineinreicht, wurde auch hier an zwei Stellen der ländliche Berufswettkampf mit Erfolg durchgeführt...

So gingen am Abend die Wettkämpfer in dem Bewußtsein auseinander, aktive Glieder der großen bäuerlichen Gemeinschaft zu sein, die gerade hier in unserem östlichen Wartheland ihre besonderen Aufgaben im Bauerngau und Gau der Frontsoldaten zu erfüllen hat...

6. Eindrucksvolle Gedenkstunde für Dr. Todt. In den schön hergerichteten Viktoria-Lichtspielen in Leslau führte das Amt für Technik der Kreisleitung der NSDAP eine Gedenkstunde für den vor zwei Jahren tödlich verunglückten Reichminister für Bewaffnung und Munition Pq. Dr. Ing. Fritz Todt...

g. Neues Schutzpolizei-Heim. In Anwesenheit des Oberbürgermeisters von Hohensalza, Hübener, fand kürzlich in Hohensalza die Einweihung der neuen Unterkunft der Schutzpolizei statt...

L. Z. - Sport vom Tage

Kreismeisterschaften der Turnerinnen. Am Mittwoch wurden in der Turnhalle der General-von-Briesen-Schule die Mannschaftskämpfe im Frauenturnen durchgeführt...

Boxmeisterschaften vom 18. bis 23. April. Die Titelkämpfe der deutschen Amateurböxer sind nun endgültig für die Tage vom 18. bis 23. April festgelegt worden...

Neuer Sieg von Sys. Flanderns Schwergewichts-Europameister Karl Sys kam zu einem neuen entscheidenden Erfolg bei den Boxkämpfen in Brüssel...

28 Runden in Hamburg. Für den Hamburg-Kampftag am 19. März ist die Karte fertiggestellt. Zehn Runden sind für das Haupttreffen zwischen Jean Kretz (Aachen) und Harry Staal (Niederlande) angesetzt...

FAMILIENANZEIGEN

Die glückliche Geburt ihres Sonntagsjungen PETER-JÜRGEN zeigen hochtrotz auf: Wilhelm Krämer, z. Z. Wehmacht, und Frau Elli geb. Löffler, z. Z. II. Stadt, Frauenklinik.

Ihre Vermählung geben bekannt: Gehr. OTTO KLEMM und Frau IRMA geb. Kobsch. Litzmannstadt, den 9. 3. 1944.

Hart traf uns die Nachricht, daß mein ungeliebter Mann, unser treusorgender guter Vater, Bruder, Stiefsohn, Schwiegersohn, Schwager u. Onkel, der Obergren.

Pg. Reinhold Kluth. Mitinhaber der Lebensmittel-Großhandlung Artur Schröter & Co., Litzmannstadt, Kön.-Heinrich-Str. 26, im Alter von 36 Jahren am 21. 1. 1944 in einem Lazarett im Osten seinen Verwundungen erlegen ist...

Den Heldentod für Führer und Volk starb am 21. 1. 1944 im Osten der Gren. Roman Klinke im Alter von 37 Jahren.

Mein dritter und letzter Sohn, der Erbe meines Hofes, der Obergetreide Kurt Stach folgte seinen beiden Brüdern durch seinen Einsatz für Großdeutschland in die Ewigkeit.

Mein dritter und letzter Sohn, der Erbe meines Hofes, der Obergetreide Kurt Stach folgte seinen beiden Brüdern durch seinen Einsatz für Großdeutschland in die Ewigkeit.

Nach Gottes Ratschluß und Willen, nach einem arbeitsreichen Leben entriß der unerwartliche Tod plötzlich meinen geliebten Gatten, unseren lieben treusorgenden Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, den Führernehmer Karl August König...

Nach Gottes Ratschluß und Willen, nach einem arbeitsreichen Leben entriß der unerwartliche Tod plötzlich meinen geliebten Gatten, unseren lieben treusorgenden Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, den Führernehmer Karl August König...

Nach Gottes Ratschluß und Willen, nach einem arbeitsreichen Leben entriß der unerwartliche Tod plötzlich meinen geliebten Gatten, unseren lieben treusorgenden Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, den Führernehmer Karl August König...

Schmerz erfüllt teilen wir allen Verwandten und Bekannten mit, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere über alles geliebte, teure und treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwägerin, Tante und Kusine Emma Drath...

Nach langem schwerem Leiden hat es Gott dem Allmächtigen gefallen am 8. 3. 1944 meinen innigstgeliebten Gatten, unseren lieben guten Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel Hermann Schiller...

Nach langem schwerem Leiden hat es Gott dem Allmächtigen gefallen am 8. 3. 1944 meinen innigstgeliebten Gatten, unseren lieben guten Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel Hermann Schiller...

Nach langem schwerem Leiden hat es Gott dem Allmächtigen gefallen am 8. 3. 1944 meinen innigstgeliebten Gatten, unseren lieben guten Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel Hermann Schiller...

Nach langem schwerem Leiden hat es Gott dem Allmächtigen gefallen am 8. 3. 1944 meinen innigstgeliebten Gatten, unseren lieben guten Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel Hermann Schiller...

Nach langem schwerem Leiden hat es Gott dem Allmächtigen gefallen am 8. 3. 1944 meinen innigstgeliebten Gatten, unseren lieben guten Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel Hermann Schiller...

Nach langem schwerem Leiden hat es Gott dem Allmächtigen gefallen am 8. 3. 1944 meinen innigstgeliebten Gatten, unseren lieben guten Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel Hermann Schiller...

Nach langem schwerem Leiden hat es Gott dem Allmächtigen gefallen am 8. 3. 1944 meinen innigstgeliebten Gatten, unseren lieben guten Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel Hermann Schiller...

Nach langem schwerem Leiden hat es Gott dem Allmächtigen gefallen am 8. 3. 1944 meinen innigstgeliebten Gatten, unseren lieben guten Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel Hermann Schiller...

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Aufforderung zur nochmaligen Anmeldung von Forderungen und Verbindlichkeiten gemäß Verordnung über die Abwicklung von Forderungen und Schulden polnischer Vermögen (Schuldenabwicklungsverordnung) vom 15. August 1941 (R.G.B. I S. 516)...

Der Oberbürgermeister Litzmannstadt. 92/44. Rechtswirksamkeit von Beschlüssen. Die Beschlüsse über die Erhebung von Beiträgen gemäß § 9 des Kommunalabgabengesetzes vom 14. 7. 1893 sowie die Pläne und Kostenschätzungen bezüglich der Instandsetzungsarbeiten folgender Straßen haben nach vorheriger ortsüblicher Bekanntmachung offen ausliegen: 1. Römerstraße...

93/44. Ausgabe von Marinaden. Die deutschen Verbraucher erhalten ab sofort 125 g Marinaden auf den Abschnitt 2 der neuen Fischkarte bei: Bauer, Erich Nr. 4 021 - Ende...

Auf den Abschnitt 3 der neuen Fischkarte bei: Müller, Julius Nr. 1 - 2100 Mündel, Gustav Nr. 1 - 1030 Owsiak, Karl Nr. 1 - 420 Roth, Irma Nr. 1 - 380...

Wer erteilt i. Mädchenunterricht in Latein und Mathematik? Angebote unter 247 an die LZ.

Wer erteilt Unterricht in Englisch für Schülerin der 1. Oberschulklasse? Anni Fink, Tillystraße 42, W. 2.

Wer gibt französischen Unterricht? Kenntnisse vorhanden, Angaben unter 250 an LZ.

THEATER

Städt. Bühnen, Theater Molitkestr. Freitag, den 10. 3., 18.30 Uhr. Die verkaufte Braut; H. Mielz, Teilverkauf. Sonntag, den 11. 3., 18.30 Gastspiel Harald Junk, Berlin „Fragula“...

Kammerspiele, Ge.-Litzmann-Str. 21 Freitag, den 10. 3., 19 Uhr. „Weibchen“, G. Mielz, Teilverkauf. Sonntag, den 11. 3., 19 Uhr. „Clavigo“, S. Mielz, Teilverkauf...

Ufa-Casino - Adolf-Hitler-Straße 57 13.30, 16 und 18.30 Uhr. 2. Woche. Erstausführung. „Wildvogel“...

Ufa-Kasino - Meißnerstraße 71, 13.30, 16 und 18.30 Uhr. Erstausführung. „Henker, Frauen und Soldaten“...

Palast - Adolf-Hitler-Straße 108 13.30, 16, 18.30 Uhr. „Wenn ich König wäre“...

Adler - Buschlinie 123. 16 und 18.30 Uhr, sonntags auch 13.30 Uhr. Sonntags und Sonntag 18.30 Uhr nur für Deutsche „Romanze in Moll“...

Gloria - Ludendorffstraße 74/76. 16 und 18.30 Uhr, sonntags auch 13.30 Uhr. „Annette und die blonde Dame“...

Mimosa - Buschlinie 17b. 16 und 18.30 Uhr, sonntags auch 13.30 Uhr. Sonntags und Sonntag 18.30 Uhr nur für Deutsche „Der große Schatten“...

Mimosa - Breslauer Straße 173. 16.15 u. 18.30 Uhr, sonntags auch 14 Uhr. „Geliebter Schatz“...

Palladium - Böhmische Linie 16. 14. 16, 18.30 Uhr, sonntags auch 13.30 Uhr. „Ich werde dich auf Händen tragen“...

Roma - Heerstraße 84. 14. 16, 18.30 Uhr, sonntags auch 13.30 Uhr. „Reisekennzeichen“...

Pabianitz-Capitol 14 Uhr für Deutsche (Märchenvorstellung) „Wunderwolle Märchenwelt“...

Pabianitz-Luna 16 und 18.30 Uhr für Deutsche „Gabrielle Dambrowski“...

Ufchenken - Lichtspielhaus 16.30 und 19 Uhr, sonntags auch 14 Uhr. „Andreas Schiller“...

Freihaus - Lichtspielhaus 16 und 18.30 Uhr, sonntags auch 14 Uhr. „Tonelli“...

Freihaus - Gloria-Lichtspielhaus 16.30 u. 19 Uhr. „Schwache Stunde“...

Löwenstadt - Filmtheater 18.30 Uhr. „Die Julika“...

Kabarett - Tabarin, Schlageterstraße 11 im März das große Schlager-Programm Einmal täglich 18 Uhr. Vorverkauf...

Apollo-Varieté, Adolf-Hitler-Str. 100-prozentiges Varieté im März Gastspiel Liane und Jeanette, das deutsche Damenduet mit der besten Tanzschau und das große Weltaktprogramm...

Kirchenkonzert am Sonntag, dem 13. März, 19.30 Uhr, in der Trinitatiskirche am Deutschendplatz (Hohensalza gedenktag). Ausführende: Johannes Schlusius (Flöte), Eduard Buchner (Orgel), Werke von Pachelbel, Sweelinck, Händel und Bach. Eintritt frei.

Musikabteilung: Heute, Freitag, den 10. März 1944, 19 Uhr, Musikabend, der ganz A. Offene Singstunde. Alle interessierten Volksgenossen sind eingeladen, gemeinsam deutsche Volkslieder aller Zeiten zu singen. Leitung: Fred Henze. Teilnahme kostenlos.

Musee - Breslauer Straße 173. 16.15 u. 18.30 Uhr, sonntags auch 14 Uhr. „Geliebter Schatz“...

Palladium - Böhmische Linie 16. 14. 16, 18.30 Uhr, sonntags auch 13.30 Uhr. „Ich werde dich auf Händen tragen“...

Roma - Heerstraße 84. 14. 16, 18.30 Uhr, sonntags auch 13.30 Uhr. „Reisekennzeichen“...

Wochenschau-Theater (Turn) - Meisterhausstr. 62. Täglich, stündlich von 10 bis 20 Uhr. 1. Wir erobern Land, 2. Sonderdienst, 3. Ufa-Magazin, 4. Die neueste Wochenschau.